

Sparkasse behauptet sich in schwierigem Umfeld

Bilanzpressekonferenz: Die Sparkasse Merzig-Wadern konnte im Geschäftsjahr 2022 herausfordernden Rahmenbedingungen weitgehend trotzen.

VON CHRISTIAN BECKINGER

MERZIG Trotz diverser gesamtwirtschaftlicher Herausforderungen hat die Sparkasse Merzig-Wadern ein „insgesamt erfolgreiches“ Geschäftsjahr 2022 erlebt. Dies sagte der Vorstandsvorsitzende des Geldinstituts, Frank Jakobs, bei der Bilanzpressekonferenz am Gründonnerstag. Die Bilanzsumme der Sparkasse ist nur marginal gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen, um zwar um 0,8 Prozent (oder 18,2 Millionen Euro) auf 2,195 Milliarden Euro. Die Kundeneinlagen schrumpften leicht um 1,0 Prozent (oder 16,9 Millionen Euro) auf 1,73 Milliarden Euro. Deutlich zugelegt hat hingegen das Kundenkreditvolumen: Der Umfang der von der Sparkasse vergebenen Kredite wuchs um 5,1 Prozent (oder 83,6 Millionen Euro) auf 1,737 Milliarden Euro. „Das ist ein sehr beachtlicher Wert, den wir trotz hoher Tilgungsrückflüsse erreichen konnten“, sagte Jakobs. Und zudem ungeachtet der Tatsache, dass das Zinsniveau im Laufe des Jahres deutlich angestiegen ist. So kletterte der Leitzins der Europäischen Zentralbank (EZB) von 0,0 Prozent am Jahresbeginn auf 2,5 Prozent zum Jahreswechsel,



Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Merzig-Wadern, Frank Jakobs (links) und sein Stellvertreter Wolfgang Fritz ziehen eine positive Bilanz für das Jahr 2022.

FOTO: TOM GUNDELWEIN

mittlerweile liegt dieser Wert schon bei 3,5 Prozent.

Dass damit die Phase der Niedrig- oder gar Negativzinsen vorbei ist, hat aus Sicht des Sparkassen-Vorstandes unterschiedliche Folgen: Zum einen konnte die Sparkasse im Juli 2022 wieder auf die Erhebung von Verwarentgelten („Strafzinsen“) für Sparkonten verzichten, nachdem sie diese erst kurz

zuvor eingeführt hatte. „Wir haben sehr lange damit gewartet“, betonte Jakobs. Doch ab Mitte des Jahres brauchten Banken, die bei der EZB anlegen wollten, dort keine Negativzinsen mehr zu zahlen – damit entfiel auch die Notwendigkeit, Verwarentgelte einzufordern. Dies sorgte jedoch nach Jahren eines starken Wachstums bei den Kundeneinlagen 2022 für einen leicht-

ten Rückgang. In den Jahren zuvor waren nach den Worten von Jakobs viele Kunden als Anleger zur Sparkasse gewechselt, weil ihre bisherige Bank schon eher solche Verwarentgelte erhoben hatten. „Diese Jahre der enormen Einlagenzuflüsse sind vorbei“, urteilte Jakobs.

Das gestiegene Zinsniveau machte sich im Kreditgeschäft der Sparkasse erst in der zweiten Jahreshälfte von

2022 bemerkbar. Ungeachtet dessen gab es ein ordentliches Wachstum bei Wohnungsbaukrediten, die um 4,8 Prozent oder 9,3 Millionen Euro auf jetzt fast 204 Millionen Euro zulegen. „Wir haben insbesondere im ersten Quartal einen regelrechten Run erlebt aufgrund der Erwartung steigender Zinsen“, sagte der Vorstandsvorsitzende. Die Sparkasse Merzig-Wadern war auch bei der Vermittlung von Wohnimmobilien gut unterwegs, wie Wolfgang Fritz, Stellvertreter von Jakobs im Vorstand, unterstrich: „Wir haben 2022 insgesamt 91 Objekte mit einem Kaufpreisvolumen von 21,6 Millionen Euro vermittelt.“ Das waren 5,7 Millionen Euro oder 35,8 Prozent mehr als im Vorjahr – nach den Worten von Fritz ein neuer Höchstwert.

Im Firmenkundensektor sorgte das anziehende Zinsniveau für eine kleine Delle im Ergebnis: Das Volumen der Investitionskredite an gewerbliche Kunden ging um 5,8 Prozent oder 7,0 Millionen Euro auf 112,9 Millionen Euro zurück. „Wir spüren, dass Großinvestitionen aktuell in Erwartung besserer Rahmenbedingungen eher zurückgestellt werden“, erklärte Frank Jakobs. Die gesamtwirtschaftliche Unsicherheit angesichts hoher Energiekosten, steigender Zinsen und den Unklarheiten über die Folgen des Ukraine-Krieges trüben nach seinen Worten die Investitionsstimmung. Faktisch keine Rolle mehr spielen nach Einführung des Saarlandpaktes die Kommunalkredite, sie gingen von 12,8 Millionen im Jahr 2021 auf nur noch 400 000 Euro zurück.

Trotz der Herausforderungen im zurückliegenden Jahr hat die Sparkasse Merzig-Wadern ihren Jahresüberschuss mit 3,1 Millionen Euro auf dem Niveau des Vorjahres halten können. Das wirtschaftliche Eigenkapital stieg auf 234,3 Millionen (plus 3,4 Prozent). Mit deutlich gestiegenen Ertragssteuer-Zahlungen (6,5 Millionen Euro, fast drei Millionen Euro mehr als im Vorjahr) zählt sie zu den größten Steuerzahlern im Grünen Kreis. Das Geldinstitut beschäftigte zum 31. Dezember 2022

Anzeige

OH LECK, SAH NUR!

Schon gewusst?
energis hat im Saarland schon über 2500 Vereine unterstützt.
Mehr dazu unter

energis24.de⁷
Richtig vergleichen!

insgesamt 377 Mitarbeiter, ein leichter Rückgang um zwölf Beschäftigte. Am Zweigstellennetz sind aktuell keine Einschnitte vorgesehen, vielmehr investiert das Geldinstitut gut 3,9 Millionen Euro in sein neues „Sparkassenhaus“ in Merzig direkt gegenüber dem Hauptsitz, das im Mai eröffnet werden soll.